26. Mai 2014

Modernisierung des Kabel-TV-Hausnetzes

Sehr geehrte Mieter im Haus Breslauer Straße 39-41,

obwohl noch fast die Hälfte der deutschen Kabel-TV-Haushalte analoges Fernsehen schaut (Quelle: Digitalisierungsbericht 2013), hat die Digital-TV-Technik unbestrittene Vorteile. Insbesondere liefert auf großen Flachbildfernsehern nur das Digital-Signal (genauer: das High-Definition-Signal) ein sehr gutes Bild. Über entsprechend beschaffene Kabel-Hausnetze lassen sich zudem Telefonie- und Internetanwendungen realisieren.

Leider hat sich gezeigt, daß unsere aus ca. 1990 stammenden, in Baumstruktur verlegten Netze (die Wohnungen liegen hierin „hintereinander“) den Anforderungen der Digitaltechnik nicht mehr gewachsen sind. Mit ein wenig „Tuning“ konnten wir zwar vielen Interessierten unter Ihnen auch in diesen Netzen den Empfang digitaler Programme ermöglichen. Aber nicht immer klappte es hundertprozentig, und sog. Rückkanal-bedürftige Anwendungen wie Internet, Telefon und Video-on-Demand waren überhaupt nicht möglich.

Wir haben uns deshalb entschlossen, die Hausnetze nach und nach zu modernisieren, d.h. gegen dem Stand der Technik entsprechende Sternnetze auszutauschen. In solchen Netzen ist jede Wohnung über ein separates Kabel mit der Hauptstation im Keller verbunden. Nachdem wir am Rodenhof bereits rund 90 Wohnungen hochgerüstet haben, soll Ihr Haus nun das erste modernisierte am Eschberg werden.

Die Arbeiten beginnen am

16. Juni

mit der Gestellung zweier Gerüste an den Giebeln des Hauses. Ebenfalls in dieser Woche wird die Fachfirma Glasfasertechnik Rode mit den Vorarbeiten für die Erneuerung der Hausverteilanlage beginnen. Es werden zwei Infrastruktur-Punkte (Hauptstationen) sowie Verstärker im Keller eingerichtet und Kabel von dort über den Tief-Keller bis zu den beiden Giebeln gelegt. Dort werden die neuen Kabel an den Wandzungen, welche die Balkonreihen seitlich erfassen, hinter der Verschindelung in Leerrohren hochgeführt. Auf jeder Etage wiederum führen wir die Kabel an der Balkondeckenunterseite in einem Kanal entlang. Senkrecht wird dann das jeweilige Wohnungskabel (ebenfalls in einem Kanal) dicht an der Balkontrennwand heruntergeführt und schließlich nach einer Durchbohrung der Wand in Ihr Wohnzimmer gezogen. Hier endet es an der Außenwand in einer Multimediadose, an die Sie später Ihren Fernseher und, wenn gewünscht, auch Telefon und Internetzugangsggerät (Router, PC, Tablet)

anschließen können.

Natürlich müssen die Monteure ihren Balkon und kurz auch Ihre Wohnung betreten. Diese Arbeiten werden aber nur jeweils 1 Tag pro Geschoss in Anspruch nehmen, und zwar gemäß folgendem Zeitplan:

2. Obergeschoss:	Montag, 23. Juni
1. Obergeschoss:	Dienstag, 24. Juni
Erdgeschoss:	Mittwoch, 25. Juni
1. Hanggeschoss:	Donnerstag, 26. Juni
2. Hanggeschoss:	Freitag, 27. Juni

Wir müssen Sie bitten, uns an den genannten Terminen Zutritt zu Ihrer Wohnung zu gewähren, und Ihren Balkon soweit zu räumen, daß darauf in Hauswandnähe gearbeitet werden kann.

Die **eigentlichen Arbeiten pro Wohnung dauern nur ca. 45 Minuten**. Wenn Sie das Glück haben, am jeweiligen Tag gleich „an der Reihe“ zu sein, ist Ihre Anwesenheit für den Rest des Tages nicht mehr nötig. Wenn Sie Ihre Wartezeit minimieren wollen, sprechen Sie bitte die Monteure der Fa. Rode an, um zu erfahren, wann in etwa Ihre Wohnung bearbeitet wird.

Für die lästige Anwesenheitspflicht an den obigen Tagen werden Sie nach Abschluss der Arbeiten, wenn wir das alte Netz außer Betrieb nehmen und auf das neue Netz umschalten, durch einen erheblich besseren TV-Empfang, vor allem im Bereich des Digital-TV, belohnt. Kabel Deutschland (KD) bietet in diesem Bereich zahlreiche Abonnements an: Spielfilme, Fremdsprachenprogramme, Sportsender u.v.m.

Noch interessanter wird es wahrscheinlich, wenn Sie die Angebote von KD in den Bereichen Telefon und Internet studieren und einen Kosten/Leistungs-Vergleich zu Ihren jetzigen Anbietern anstellen. KD jagt der Konkurrenz (Telekom, Arcor, 1&1) seit Jahren mit Kampfpreisen Tausende Kunden ab.

Was die Bereiche **Internet und Telefon** angeht, so dürfen wir Sie noch um ein wenig Geduld bitten. Es bedarf hier einer vertraglichen Regelung. In einem **zweiten Rundschreiben nach Abschluß der Arbeiten** werden wir Sie informieren und den offiziellen Startschuß geben.

Wenn wir die beiden Giebel des Hauses schon einrücken, dann wollen wir natürlich auch Renovierungsarbeiten durchführen, sprich die Fassadenteile streichen. Sobald wie möglich soll dann die Straßenfassade folgen. Hier soll neu verputzt werden. Als „Fernziel“ steht die Erneuerung des Hauszugangswegs bereits auf dem Programm; wir sind dabei, eine Lösung zu suchen.

Mit freundlichem Gruß
Dr. Breit OHG

Hinweis zu kostenpflichtigen Angeboten von Kabel Deutschland:

Wir möchten uns aus strategischen Gründen nicht langfristig an einen Anbieter für die TV-/Internet-/Telefon-Versorgung binden. Sollte neben KD ein Konkurrent auf den

Plan treten, der das Haus kostengünstiger bzw. besser versorgen kann, so wollen wir im Interesse der Hausgemeinschaft zu diesem Konkurrenten wechseln können. Aus diesem Grund verlegen wir unser Hausnetz in Leerrohren, so daß wir erforderlichenfalls sogar jederzeit auf eine andere Kabeltechnik umstellen können. Auch vertraglich binden wir uns nur für einen überschaubaren Zeitraum, konkret in der aktuellen Situation bis 30.4.2019 (wobei, wohlgemerkt, auch eine frühere Beendigung des Versorgungsvertrags aus „außerordentlichen“ Gründen nicht gänzlich unmöglich ist).

Bitte berücksichtigen Sie dies bei Abschluss Ihrer Direktverträge mit KD, indem Sie auf kurzfristige Kündbarkeit achten. Wenn Sie Geräte wie Receiver oder Festplattenrecorder benötigen, sollten Sie überlegen, ob unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen eine Anmietung dem Kauf vorzuziehen ist, oder beim Kauf prüfen, ob es KD-unspezifische Hersteller gibt. Wir müssen eine Haftung / Entschädigung ablehnen, wenn es zur einer Beendigung unseres Versorgungsvertrag mit KD kommen sollte und Ihnen in diesem Zusammenhang Schaden entsteht. Vertragsabschlüsse zwischen Ihnen und KD bzw. Geräteanschaffungen sind allein Ihrer Risikosphäre zuzuordnen.